

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Wacht“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Einbau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 2. Fernsprechanschlüsse: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungsdirektion Seite 411.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2.25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk. ohne Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inserationsgebühren: die jeweilige Kolonnenzeile 15 Pf., Inzerate von auswärtig 25 Pf., im Restamtteil Seite 1 Mk. Postkontos: Nr. 534 Berlin. — Erzwungener Rabatt kann vertwertet werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 182.

Magdeburg, Freitag den 7. August 1914.

25. Jahrgang.

Der Krieg vor den Parlamenten.

Im englischen Unterhaus.

Heute am Donnerstag liegt erst ein Bericht über die Rede vor, die am Montag abend vom englischen Minister des Auswärtigen gehalten worden ist. Edward Grey sprach nach einer belanglosen Einleitung über die Verpflichtung Englands zum Eingreifen in den kontinentalen Krieg:

Wir haben bis gestern nichts mehr als diplomatische Unterstützung versprochen. Er sei zur Zeit der Algier-Konferenz gefragt worden, ob England bewaffnete Unterstützung geben würde. Er habe gesagt, er könne keiner fremden Macht etwas versprechen, was nicht von vollem Herzen die Unterstützung der öffentlichen Meinung erhalte. Er habe kein Versprechen gegeben, aber sowohl dem französischen wie auch dem deutschen Botschafter erklärt, daß, wenn Frankreich der Krieg aufgezwungen würde, die öffentliche Meinung auf Frankreichs Seite treten würde. Er habe in den französischen Vorschlag auf eine Besprechung militärischer und seemannischer Sachverständigen Englands und Frankreichs eingewilligt, da England sonst nicht in der Lage sein würde, im Fall einer plötzlich eintretenden Krise Frankreich Beistand zu gewähren, wenn es ihn gewähren wollte, jedoch unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß nichts, was zwischen den militärischen und seemannischen Sachverständigen vor sich gehen würde, eine der beiden Regierungen binde oder ihre Entscheidungsfreiheit beschränke.

Während der Marokkokrise von 1911 habe seine Politik sich auf genau der gleichen Linie bewegt. Im Jahre 1912 sei beschlossen worden, daß England eine bestimmte schriftliche Verständigung haben solle, des Inhalts, daß jene Besprechungen die Freiheit der Regierung nicht bänden. Grey verlas den Brief, den er am 22. Dezember 1912 an den französischen Botschafter geschrieben hatte und der das soeben Gesagte enthielt, sowie Greys Zustimmung dazu, daß, wenn einer der beiden Staaten oder eine der beiden Regierungen ernstliche Ursache hätte, einen nicht provokierten Angriff seitens einer dritten Macht zu erwarten, in Beratung eingetreten würde darüber, ob beide Regierungen gemeinsam handeln wollten, um diesen Angriff zu verhindern.

Dies war unser Ausgangspunkt. Diese Erklärung schafft Klarheit über die Verpflichtungen Englands. Die gegenwärtige Krise ist nicht aus einer Frage entstanden, die ursprünglich Frankreich betraf. Keine Regierung und kein Land hat weniger gewünscht, in den österreichisch-serbischen Streit verwickelt zu werden als Frankreich. Es wurde ehrenhalber durch seine Verpflichtungen hinein verwickelt. Wir hatten eine lange andauernde Freundschaft mit Frankreich, und wie weit die Freundschaft Verpflichtungen modifizieren kann, darüber möge jedermann sein eigenes Herz und seine Empfindungen zu Rate ziehen und das Maß der Verpflichtungen abschätzen.

Die französische Flotte ist im Mittelmeer, die Nordflotte Frankreichs ist ungeschützt. Wenn eine Flotte, in Krieg mit Frankreich befindliche Flotte käme und die unverteidigte Küste angriffe, so könnte England nicht ruhig zusehen. Frankreich sei berechtigt, sofort zu wissen, ob im Fall eines Angriffs auf seine ungeschützte Küste es auf englischen Beistand rechnen könnte. Gestern abend habe er dem französischen Botschafter die Versicherung gegeben, daß, wenn die deutsche Flotte in den Kanal und in die Nordsee ginge, um die französische Schifffahrt oder Küste anzugreifen, die britische Flotte jeden in ihrer Macht liegenden Schritt gewähren würde. (Lauter Beifall.) Diese Erklärung bedürfte der Genehmigung des

Parlamentes. Sie sei keine Kriegserklärung. Er habe erfahren, daß die deutsche Regierung bereit sein würde, wenn England sich zur Neutralität verpflichtete, zuzustimmen, daß die deutsche Flotte die Nordküste Frankreichs nicht angreifen

würde. Dies wäre eine viel zu schmale Basis für die Verpflichtungen englischerseits. (Beifall.) Ferner bestche die Frage der belgischen Neutralität.

Die britischen Interessen seien in dieser Frage ebenso stark wie 1870. England könne seine Verpflichtungen nicht minder ernst aufnehmen, als Gladstone im Jahre 1870. Als die Mobilisierung begann, telegraphierte er (Grey) der französischen und der deutschen Regierung, ob sie die belgische Neutralität respektieren würden. Frankreich erwiderte, daß es hierzu bereit wäre, falls nicht eine andre Macht jene Neutralität verletze. Der deutsche Staatssekretär erwiderte, daß er nicht antworten könnte, bevor er mit dem Reichskanzler und dem Kaiser beraten hätte. Er gab zu verstehen, daß er zweifelte, ob es möglich wäre, eine Antwort zu geben, weil die Antwort deutsche Pläne enthüllen würde.

Grey teilte weiter mit, daß England vorige Woche sondiert worden sei, ob es England beruhigen würde, wenn die belgische Integrität nach dem Kriege wieder hergestellt würde. Er erwiderte, daß England seine Interessen und Verpflichtungen nicht verschärfen könnte. (Beifall.) Grey verlas ein Telegramm des Königs der Belgier an den König von Serbien, das einen unangenehmen Appell an die europäischen Mächte enthielt. Er sagte, diese Intervention fand letzte Woche statt. Wenn die Unabhängigkeit Belgiens verloren ginge, so ginge auch die Unabhängigkeit Hollands verloren.

Das Parlament sollte erwägen, was für die britischen Interessen auf dem Spiele stände. Wenn man in solcher Krise weglaufen wollte von seinen Verpflichtungen, unserer Ehre und unseren Interessen betreffs Belgiens, so zweifle ich, ob, was auch immer wir an materieller Kraft am Ende haben mögen, dies großen Wert haben würde angesichts des Risikos an Achtung, das wir verloren haben würden. Ich glaube nicht, daß eine Großmacht, gleichviel, ob sie am Kriege teilnimmt oder nicht, am Ende des Krieges in der Lage sein wird, ihre materielle Stärke auszu dehnen. Wenn wir mit unserer mächtigen Flotte, die unseren Handel, unsere Küsten und unsere Interessen schützen kann, an dem Kriege teilnehmen, werden wir nur wenig mehr zu leiden haben, als wenn wir uns passiv verhalten. Ich fürchte, wir werden

in diesem Kriege fürchterlich zu leiden haben, gleichviel ob wir daran teilnehmen oder nicht. Der Außenhandel wird aufhören. Am Ende des Krieges werden wir, selbst wenn wir nicht teilnehmen, sicherlich nicht in der materiellen Lage sein, unsere Macht entscheidend zu brauchen, um ungeschlagen zu machen, was im Laufe des Krieges geschehen ist, nämlich die Vereinigung ganz Westeuropas und gegenüber unter einer einzigen Macht zu verhindern, wenn dies das Ergebnis des Krieges sein sollte. Man solle nicht glauben, daß, wenn eine Großmacht sich in einem solchen Kriege passiv verhalte, sie am Schluß in der Lage sein würde, ihre Interessen durchzusetzen. Er sei nicht ganz sicher über die Tatsachen betreffs Belgiens, aber wenn sie sich so erwiesen, wie sie der Regierung augenblicklich mitgeteilt wurden, so sei die Verpflichtung für England vorhanden, sein Bestes zu tun, um die Folgen zu verhindern, die jene Tatsachen herbeiführen würden, wenn kein Widerstand stattfände.

Wir sind bisher keine Verpflichtung über Entsendung eines Expeditionskorps außer Landes eingegangen. Wir haben die Flotte mobilisiert, die Armee ist im Begriff zu mobilisieren. Wir müssen bereit sein und sind bereit, den Folgen einer Verwendung unserer ganzen Stärke ins Auge zu sehen, in einem Augenblick, wo wir nicht wissen, wie bald wir uns selbst zu verteidigen haben. Wenn die Lage sich entwickelt, wie es wahrscheinlich erscheint, so werden wir ihr ins Auge sehen.

Ich glaube, daß, wenn sich das Land vergegenwärtigt, was auf dem Spiele steht, es die Regierung mit Entschlossenheit und Ausdauer unterstützen wird.

Der konservative Bonar Law und der Ire Redmond versicherten die Regierung ihrer Unterstützung. Ramsay MacDonald (Arbeiterpartei) sagte, England hätte neutral bleiben sollen.

Der Rat des Vertreters der englischen Arbeiter ist in den Wind gesprochen worden. Einen Tag später wurde in Berlin schon die englische Kriegserklärung überreicht.

Grey legt in seiner Rede vom Montag das Gewicht auf den deutschen Bruch der belgischen Neutralität. Es sind natürlich noch andre und schwerwiegendere Gründe vorhanden. Zum Teil haben wir sie schon erwähnt, zum Teil werden wir sie noch erörtern, sowie erst der Bericht über die Unterhausdebatte vorliegt, in der die Zustimmung zur Kriegserklärung gegeben wurde.

Die französische Kammer.

Es liegt nur eine kurze Wolff-Notiz über die am Dienstag abgehaltene Sitzung vor. Sie lautet:

Nachdem Präsident Deschanel dem ermordeten Jaurès einen Nachruf gewidmet hatte, der unter allgemeiner Aufmerksamkeit und begeistertem Beifall angehört wurde, gab er dem Minister des Auswärtigen Viviani das Wort, der eine Mitteilung des Präsidenten verlas, welche die Kammer lebhaft und unter häufigen Beifallsbrufen anhörte. Das Publikum stimmte in den Beifall der Deputierten mit ein. Viviani erstattete darauf ein diplomatisches Exposé über die Lage. Lauter Beifall ertönte, als der Redner der Haltung Belgiens huldigte. Mit Begeisterung nahm die russische Mobilisation sowie die Ankündigung von der englischen Mobilisation auf. Viviani verlas unter größter Aufmerksamkeit des Hauses die diplomatischen Dokumente, welche Frankreich und England verbinden. Zum Schluß erklärte der Redner inmitten ungeschrieblicher Ovationen: Wir sind ohne Schwarm und ohne Furcht. Minister Rouleau zählte darauf die Gesetzesvorlagen auf, deren Annahme die Regierung wünsche, namentlich diejenige betreffend die Zulassung von Elise-Lothringern in die französische Armee. Sämtliche Gesetzesvorlagen wurden angenommen. Der Präsident verlas ein von der serbischen Regierung überreichtes Sympathie-telegramm, zu seiner Antwort darauf, in der er der tapfern serbischen Nation den Gruß Frankreichs ansprach. Darauf wurde die Sitzung aufgehoben.

Die Kriegskredite Frankreichs sind inzwischen bewilligt worden. Wie hoch sie sich belaufen, ist noch nicht bekannt. Die englische Regierung verlangt vom Unterhause zwei Milliarden Mark.

Die neuesten Kriegsmeldungen.

Erhöhung der Familienunterstützung

Der Reichstag hat in seiner Diensttagssitzung auch das Gesetz über die Erhöhung der Familien-Unterstützung der Kriegsteilnehmer angenommen. Durch dieses Gesetz wird die Unterstützung erhöht. Die Unterstützungen sollen mindestens betragen:

- für die Ehefrau im Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober monatlich neun (bisher 6) Mark, in den übrigen Monaten zwölf (bisher 9) Mark,
- für jedes Kind unter 15 Jahren sowie für jede der in § 2 unter b und c bezeichneten Personen monatlich sechs (bisher 4) Mark.

Das Gesetz, das mit seiner Verkündung in Kraft tritt, soll auch gelten für die Familien derjenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Truppen- (Marine-) teile beurlaubt sind, derjenigen Mannschaften, welche das wehrpflichtige Alter überschritten haben und freiwillig in den Dienst eintreten sowie des Unterpersonals der freiwilligen Krankenpflege. Ferner sollen auch für die unehelichen Kinder die Unterstützungen gezahlt werden, wenn die Verpflichtung der Einberufenen zur Alimentation festgestellt worden ist.

Post- und Eisenbahnverkehr gesperrt.

Der Postverkehr zwischen Deutschland und England ist gänzlich eingestellt und findet auch auf dem Wege über andre Länder nicht mehr statt. Es werden daher keinerlei Postsendungen nach England mehr angenommen, bereits vorliegende oder durch die Briefkästen zur Einlieferung gelangende Sendungen werden den Absendern zurückgegeben. Der private Telegraphen- und Fernsprechverkehr zu und von diesem Lande ist ebenfalls eingestellt. Auch der Güter- und Gepäckerkehr nach England ist aufgehoben.

Das alte Lied!

Während unsere Parteigenossen und Funktionäre draussen im Felde für das Vaterland sechten, fahren einige Polizeibeamte fort, nach alter Gewohnheit die sozialdemokratische Presse zu schikanieren.

Nun, nachdem es gilt, in der denkbar schwierigsten Situation für das Vaterland mit dem Leben einzutreten, glaubte wohl mancher harmlose Sozialdemokrat, daß diese schikanöse Behandlung aufzuhören habe.

Solche und ähnliche Vorkommnisse sind uns mehrere gemeldet worden. Soll denn die Politik der kleinen Nadelstiche selbst in dieser Zeit noch fortgeführt werden?

Die neuen Rechtsverhältnisse.

Ueber die Rechtsverhältnisse aus Miet- und Arbeitsverträgen herrschen jetzt die verworrensten Ansichten. Es sei ausdrücklich hervorgehoben und als Grundsatz zu beachten: durch den gegenwärtigen Kriegszustand werden die Rechtsverhältnisse in keiner Weise beeinflusst.

Die Verpflichtung zu Zahlungen aller Art wird also durch den Kriegszustand nicht aufgehoben. Ebenso wie Miete müssen auch Steuern bezahlt, Rechnungen beglichen, Wechsel eingelöst werden.

Da in vielen Fällen die Miete jetzt von Einberufenen nicht gezahlt wird, um das letzte Geld der Familie zum Unterhalt zuzulassen, sei darauf verwiesen, daß eine sofortige Räumung der Wohnung die Leiber von den Hauswirten vielfach angedroht wird.

Niedriger hängen.

Das gelbe Geschblatt, die „Tageszeitung“, ist nicht damit einverstanden, daß das deutsche Volk in diesen Tagen der großen Not zusammensteht, es sucht noch immer in seiner perfiden Art die Bevölkerung aufzuheizen gegen die Sozialdemokratie.

In den gegenwärtigen ersten Zeiten beweist die deutsche Sozialdemokratie wieder einmal ihre nationale Würdelosigkeit, indem sie zu Kundgebungen aufruft, die im Ausland als Zeichen deutscher Untreue gedeutet werden können.

Die unermeßliche Gefahr, die dem deutschen Volke, der deutschen Kultur droht, hält die „Tageszeitung“ nicht ab, gegen die sozialdemokratische Arbeitererschaft weiterzueheizen.

auch in der Kriegszeit beim Gewerbe bleiben. Es fragt dabei weder nach dem Vaterland noch nach der Nation.

Die Behandlung von Ausländern.

Ueber die Behandlung von Ausländern liegen heute drei Bekanntmachungen vor. Das Generalkommando des 4. Armee-Korps erläßt folgende Bekanntmachung:

Allen männlichen und weiblichen Ausländern wird hiermit die Verpflichtung auferlegt, sich bei der örtlichen Polizei zu melden. Hier erhalten sie einen Ausweis.

Die aus feindlichen Staaten stammenden und alle nicht ganz zuverlässig erscheinenden Personen aus andern Staaten dürfen nur in den von der Polizei genehmigten Gasthäusern oder Privatwohnungen wohnen.

Angehörigen nicht mit uns Krieg führenden Staaten, die durchaus unbedenklich erscheinen, kann nach Ermessen der Polizei größere Freiheit gewährt werden.

Der kommandierende General. gez. Sirt v. Armin.

Der Polizeipräsident von Magdeburg erläßt ferner folgende Bekanntmachungen:

Alle Ausländer haben sich binnen 24 Stunden auf dem zuständigen Polizeirevier zu melden. Sie erhalten bei Unverdächtigkeit einen Ausweis.

Magdeburg, den 4. August. Der Polizei-Präsident.

In den letzten Tagen sind Personen belästigt worden, weil sie im Verdacht standen, Ausländer zu sein. Sämtliche Ausländer werden polizeilich beaufsichtigt.

Verdächtige Personen können dem nächsten Schutzmann angezeigt werden.

Magdeburg, den 5. August. Der Polizei-Präsident.

Für das große Publikum kommt ja nur die letzte Bekanntmachung in Betracht. Ihre Beachtung ist dringend zu empfehlen.

Besammlungen während des Kriegszustandes. Aus vielen Anfragen ist zu erkennen, daß im Publikum große Unkenntnis darüber herrscht, wie es sich bei Anmelde- und Versammlungen im jetzigen Kriegszustand zu verhalten hat.

Vom Verkehr auf dem Wochenmarkt. Der Magistrat schreibt: Wie unbedeutend die Befürchtungen der Magdeburger Bürgerschaft in bezug auf die Lebensmittelversorgung der Stadt sind, zeigte auch der am heutigen Tag auf dem Alten Markt abgehaltene Wochenmarkt.

Betriebs-Einschränkungen bei der Reichspost-Verwaltung. Die Postämter im Reichspostgebiet sind mit Rücksicht auf den Personalmangel und den verminderten Verkehr ermächtigt worden.

Recht unerfreuliche Zustände scheinen infolge der Ueberfüllung und des oft verpöhligen Eintreffens der Hüge in einigen Quartieren zu herrschen, die für unsere Soldaten bestimmt sind.

Das Ende vom Liede. Nachdem der Wanderprediger Dupré 14 Tage lang in seinem großen Zirkuszelt die Seelen jünger Menschen zu kitzeln und zu reinerger Verführung hatte, ist jetzt die Militärbehörde hergekommen und hat das Zelt zu militärischer Verwendung mit Beschlagnahme lassen.

Der Profit geht über alles! Während in einer Reihe von andern Städten die Straßenbahngesellschaften Anweisung gegeben haben, den zum Kriegsdienst einberufenen Mannschaften gegen Vorzeigung des Militärpasses ohne weiteres freie Fahrt zu gewähren, läßt sich die hiesige Direktion der Straßenbahn keinen Mittel der Reservisten und Landwehrlente entgegen und macht trotz der Einschränkung des Betriebs damit ein glänzendes Geschäft.

Hilfe für Handwerker und Geschäftsleute. Der Bäckereibehörde Artur Hartwig, Kaiserstraße 56b, bittet uns mitzuteilen, daß er bereit ist, während der Dauer des Krieges, Frauen von Handwerker und kleinem Geschäftsleuten, deren Männer zum Kriegsdienst einberufen worden sind, am Montag jeder Woche, unentgeltlich die Bücher nachzutragen.

An die Modeweiber richtet der Polizeipräsident von München einen Aufruf, worüber folgendes berichtet wird: Der Münchner Polizeipräsident erläßt einen Aufruf an die Frauen und Jungfrauen, in dieser schweren Zeit das Tragen auffälliger Kleider zu vermeiden.

Unfall. Am Mittwoch wurde die Ehefrau Emma Walter, wohnhaft Herrenkrugstraße, von einem Fahrzeug der Artillerie angefahren und trug eine Gehirnerschütterung davon.

Ungelegnetes Löschmittel. Im Hause Wolfenbüttler Straße 18 explodierte am Donnerstag nachmittags in einer Stube der ersten Etage ein Spirituslocher.

Größeres Feuer. Am Mittwoch vormittag gegen 11 Uhr entstand auf dem Grundstück Alt-Westertshagen (Glashütte) ein Feuer, welches von der Feuerwache Budau und der Salbter freiwilligen Feuerwehr mit vier Schlauchleitungen gelöscht wurde.

Feuerschiffung. Gestern morgen gegen 6 1/2 Uhr ist im linken Flußbett der Alten Elbe, am Mörkelwerk, die Leiche der am 20. Juli d. J. nachmittags beim Baden in der freien Alten Elbe in der Nähe der Kallenbachischen Badenanstalt ertrunkenen Johanne Fischer gelandet worden.

Konzerte, Theater etc.

Victoria-Theater. Am Freitag und Sonnabend kommt das größte Genationschauspiel „Mr. Wu“ zur Wiederholung. Die Direktion hat, trotz des sehr mäßigen Besuchs, in den letzten Tagen, keine Mühen und Kosten gescheut, um das Werk in einer ganz erhellenden Aufführung zur Aufführung zu bringen.

Provinz und Umgegend.

Unsern Kolporturen und Austrägerinnen zur Kenntnis, daß infolge der Kriegswirren die Sendung des „Wahren Jacobs“ ausgeblieben ist. Inwiefern die andern Schriften und Lieferungswerke eintreffen werden, läßt sich heute noch nicht feststellen.

Wahlkreis Serichow 1 und 2.

Burg, 6. August. (Viele Entlassungen) haben hier infolge des Krieges stattgefunden. Neben einigen größeren Schulfabriken haben auch viele Kleinbetriebe, wohl teilweise wegen der jetzt herrschenden Geldknappheit, die Arbeit einstellen lassen.

(Ein bedauerlicherer Unfall) raubte am Mittwoch früh einer kinderreichen Familie eine schon tätige Stütze. Der Akerbürger Stadtmagister, Magdeburger Straße 18, wollte mit einem beladenen Wagen seinen Hof verlassen.

(Die mehrfachen Festnahmen) welche man im Glauben, Rußen vor sich zu haben, im Laufe der letzten Tage vorgenommen hatte, konnten nicht aufrechterhalten werden.

(Verlassen) haben etwa 100 in der Lungeneisenstättchen Bogelgang internierte Patientinnen die Anstalt, um von ihrem zum Felzug beorderten Verwandten Abschied zu nehmen.

Bereins-Kalender.

Burg, Zentralverband der Schuhmacher. Die zum Sonnabend abgesetzte Mitgliederversammlung findet nicht statt.

Wettervorhersage.

Freitag den 7. August: Wolkig, vorwiegend trocken, mäßig warm.

Hinweis. Für Burg und mehrere andre Orte im Kreise Serichow 1 liegt heute ein Prospekt vom Zweigverein des Roten Kreuzes in Burg bei.

Magdeburger
Fluß- und Seefisch-
Alte Ulrichstr. 13
Telephon 7262



Fischballen
Großhandlung
Breiteweg 89/90
Telephon 2953

Diese Woche noch Frische Seefische!

Wir empfangen nochmal eine Sendung frische Seefische, von denen wir für Freitag und Sonnabend empfehlen:

ff. fetten Seelachs im Auschnitt . . .	pro Pfund	20,-
ff. fetten Kabeljau im Auschnitt . . .	pro Pfund	25,-
ff. großen Schellfisch im Auschnitt . . .	pro Pfund	30,-
ff. Hely. Angelschellfisch aller Duml. pro Pf. 40,-		
ff. Hely. Angelschellfisch mittelgroß pro Pfund 30,-		
ff. kleine Schellfische zum Braten pro Pfund 18,-		
Goldbarsch pro Pfund 20,-		
ff. echte Rotzungen Prima große pro Pfund 60,-		
ff. Holländer Kabeljau i. Auschnitt pro Pfund 30,-		
ff. frischer Seehecht pro Pfund 45,-		
ff. Fischliet pro Pfund 45,-		

F. Pötzkuhl
Lieber Straße Nr. 128
Hüte, Mützen
Schürz, Handschuhe
Wäsche, Krav.
Hosenträger
Stücker etc.

Fahrraddecken
Sehr zu empfehlen:
Bergdecken (6 Mon. Gar.) 4.50
Prima-Extra (12 Mon. Gar.) 5.50
Stollen-Bergdecken (15 Mon. Gar.) nur 6.50
Schläuche (mit Garantie) 2.75
Bewinger empfehlenswert:
Decken (ohne Garantie) 1.50
Schlirgdecken (ohne Gar.) 2.00
Stollendecken 4.00
Schläuche (ohne Garantie) 1.50
Pradzyński, Johannisberg 7c.

Leder-Ausschnitt
jämliche Mittel für
Schneemach. u. Postfolienmacher
hierfür billigst 3070
Gustav Moritz
52 Halberstädter Straße 52.

Gehrock-Verleih
auch Fracks und Smoking
Wobes, Tischlerbrücke 29, 1. Ely.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen sind wiederholt Personen belästigt und körperlich mißhandelt worden, weil sie im Verdacht standen, Ausländer zu sein. Sämtliche Ausländer werden polizeilich überwacht und sind im Besitz eines polizeilichen Ausweises. Sie müssen deshalb auch im Notfall polizeilich geschützt werden.
Ich mache hierauf mit dem dringenden Ersuchen aufmerksam, jede Belästigung von Ausländern und Personen mit einem fremdbländischen Typus zu vermeiden.
Verdächtige Personen können dem nächsten Schutzmann angezeigt werden.
Magdeburg, den 6. August 1914.

Der Polizeipräsident.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Magdeburg.

Bureau: Große Ringstraße 3, I. — Geschäftsstunden: Werktags 9¹/₂—1 und 5—7 Uhr; Sonnabends durchgehend von 9 bis 4 Uhr; Sonntags geschlossen. — Telephonruf 1912

Sonntag den 9. August, vormittags 10¹/₂ Uhr, im Luisenpark

Generalversammlung

der Mitglieder aller zur Verwaltungsstelle Magdeburg gehörenden Bezirke und Branchen.

Tagesordnung: 1. Berichte der Ortsverwaltung für das 2. Vierteljahr: a) des Vorsitzenden; b) des Kassierers; c) der Revisoren. 2. Beratung eventueller Anträge. 3. Verschiedenes.

In Sterbeanhang ist diese Woche das Geld 490 zu haben. 279

Die Verwaltung.

3 sehr beliebte Marken:

Zeitgemäß Nr. 71
Sumatra - Java - Straßl
10 Stk 60,-, 100 Stk 5.50

Mexiko Nr. 61
feiner St. Andr. Straßl
10 Stk 60,-, 100 Stk 5.50

Asunta Nr. 170
Sumatra - Java - Straßl
10 Stk 70,-, 50 Stk 3.25

Richard Friedrich Zigarrenfabrik
Sudenburg:
Hauptstraße 41 u. 43 — Karlsruher-
straße 1 — Neue Hauptstadt, Liebknecht Str. 105
Kornmarkt, Wittwankamp 28. 3013

Billige Lebensmittel

Joh. verleiht trotz erheblicher Preissteigerungen zu folgenden Preisen an jederwenn, solange der Vorrat reicht:

Kakao garantiert rein	a Pfund 90	1.00	1.25	und höher		
Koch-Schokolade	garantiert rein	a Pfund	0.70	0.80	0.90	und höher
Eisbrotbrot	garantiert rein	a Pfund 90	1.05	1.15	1.25	und höher
Chinesischer Tee	a Pfund 90	1.00	2.20	2.40	und höher	
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.00			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.10			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	2.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	3.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	4.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	5.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	6.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	7.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	8.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	9.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	10.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	11.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	12.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	13.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	14.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	15.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.05			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.15			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.25			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.35			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.45			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.55			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.65			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.75			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.85			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90	16.95			
Pharmazie	Prima, brutto ca. 10-Pfund-Steuer	90				